




Varia




CHAMBRE D'AGRICULTURE  
LUXEMBOURG




Centre de Recherche Public  
**Gabriel Lippmann**



125 ans  
**ASTA**  
Administration des Services Techniques de l'Agriculture



Lycée  
Technique  
Agricole



Université  
de Liège


K o o p e r a t i o n s p r o j e k t S E N T I N E L L E

## Schädlinge im Raps

26. - 30. August 2010

Im Rahmen des Projektes „SENTINELLE“ wird die Schädlingssituation im Raps im Großherzogtum Luxemburg untersucht. Wie bereits im vergangenen Jahr wird auch in diesem Herbst an klimatisch unterschiedlichen Standorten im Land der Zuflug der Schädlinge in die Rapsbestände mit Hilfe von Gelbschalen erfaßt. Die Gelbschalen werden regelmäßig geleert und die Fangergebnisse zweimal pro Woche auf der Internetseite der Landwirtschaftskammer und wöchentlich in der aktuellen Ausgabe des „Letzeburger Bauer“ veröffentlicht, um den Landwirten eine Handreichung für schlagspezifische Kontrollen zu geben. Im Herbst liegt das Hauptaugenmerk auf drei unterschiedlichen Schädlingen: Rapserrfloh, Kleine Kohlfiege und Schwarzer Kohltriebrißler. Hinzu kommen zwei Krankheiten: Wurzelhals- und Stengelfäule (*Phoma lingam*) und Falscher Mehltau (*Peronospora parasitica*). Wegen der schwierigen Wetterbedingungen hat sich der Saataufgang an einigen Standorte etwas verzögert, bzw. es ist noch keine Aussaat erfolgt. Bisher war kein Zuflug der Schädlinge in die Rapsbestände zu verzeichnen. Bei Wetteraufbesserung kann aber wieder mit Zuflug gerechnet werden.

In Burmerange zeigen sich erste Spuren von Falschem Mehltau an den Keimblättern. Die Keimblätter sind unterseits mit weißen Pilzrasen überzogen, oberseits zeigen sich weiße Verfärbungen mit gelblicher Umrandung (siehe Bild). Im Kulturverlauf können auch Laubblätter befallen werden, die dann vorzeitig absterben. Gegen diese Krankheit ist keine Bekämpfung im Raps zugelassen, mit Ausnahme eines Zusatzes von Dimetomorph (DMM) zur Saatgutbeize. Im allgemeinen ist die Schädwirkung von Falschem Mehltau in gut geführten, wüchsigen Beständen eher gering. Genaue Angaben zu Ertragseinbußen fehlen in der Literatur. Höhenlagen sind meist eher betroffen. Zuletzt war Falscher Mehltau im Herbst 2009 landesweit verstärkt zu finden, ohne jedoch bedeutenden Schaden zu verursachen. Hohe Luftfeuchte bzw. Regen fördern Entwicklung und Verbreitung des Pilzes.



*Falscher Mehltau  
an Raps*

**Tabelle 1:** Übersicht über die Anzahl der Schädlinge pro Gelbschale an den Versuchsstandorten am 30. August 2010.

Standort Sorte Saattermin	Oberkorn Exquisite (H) 21. August	Burmerange Adriana (L) 15. August	Everlange	Christnach Exocet (H) 25. August	Reuler
Rapserrföhe pro Gelbschale seit 26. August Bekämpfungswert beträgt 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen	0	0	noch keine Daten	0	noch keine Daten
Zuflug Kohlfiege Bekämpfungswert unbekannt	keine	-	-	wenige	-
Pflanzenkrankheiten	-	Falscher Mehltau	-	-	-
Entwicklungsstadium Raps in BBCH*	09	10-11	-	05	-

\*BBCH 05 = Keimwurzel aus Samen ausgetreten; BBCH 09 = Keimblätter durchbrechen den Boden; BBCH 10 = Keimblätter voll entwickelt; BBCH 11 = Erstes Laubblatt entfaltet.

SENTINELLE wird durch die „Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA)“ finanziell gefördert und durch die Landwirtschaftskammer Luxemburg, DELPA und LTA tatkräftig unterstützt. Dank gilt besonders den Landwirten, die an diesem Projekt aktiv teilnehmen! Dank auch an Familie Edy Schroeder-Winandy.

Das Pflanzenschutz-Team des CRP- Gabriel Lippmann wünscht allen Landwirten einen guten Start in die neue Rapssaison!

**KONTAKT Rapsschädlinge:** Michael Eickermann (eickerma@lippmann.lu), Tel.: 621-269 499.